

Nach Nepal reisen

Die österreichischen Wirtschaftsdelegierten kennen nicht nur die lokale Wirtschaft: Sie sind auch Ihre persönlichen Reiseführerinnen und Reiseführer

- [Reiseinformationen](#)
- [Hotels und Restaurants](#)
- [Dos and Don'ts](#)

Reiseinformationen

Bitte beachten Sie die aktuellen Einschränkungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie.

Damit Sie sicher ankommen und nicht vor verschlossenen Türen stehen, geben Ihnen unsere Wirtschaftsdelegierten einen Überblick über die wichtigsten Informationen zu An- und Abreise, Feiertagen und Geschäftszeiten sowie Sicherheitshinweisen. So kann auf Ihrer Geschäftsreise nichts mehr schiefgehen.

Einreise

Für Nepal besteht Visumpflicht, dieses ist bei Einreise am Flughafen Kathmandu erhältlich. Die Gebühren sind je nach Aufenthaltsdauer unterschiedlich und rangieren zwischen USD 25 und 100.

Es gibt derzeit keine Direktflüge von Wien nach Nepal. Direktflüge erfolgen über andere europäische Destinationen bzw. von Delhi nach Nepal.

Besondere Impfungen müssen im Vorhinein nicht getätigt werden, im Grunde reicht es die üblichen Hygienestandards einzuhalten. Leitungswasser sollte nicht getrunken werden und auch der Verzehr von rohem Obst und Salat wird abgeraten.

Feiertage und Geschäftszeiten

Feiertage

[Onlinekalender für Nepal](#)

Die gesetzlichen Feiertage können im Onlinekalender abonniert werden.

Die Hauptferienzeit geht von Mai bis Juli.

Geschäftszeiten

Geschäfte: So bis Fr 10-20 Uhr

Banken: So bis Do 10-15 Uhr, Fr 10-13 Uhr

Post: So bis Do 10-17, Fr 10-15 Uhr

Regierungsstellen: So bis Fr 10-17 Uhr (im Winter 10-16 Uhr)

Samstag ist der wöchentliche Ruhetag.

Sonstige Informationen

Nepal weist mit rund 55 % eine sehr hohe Analphabetenrate aus. Die nepalesische Regierung befindet sich im Begriff das Bildungssystem umzustrukturieren. Dabei sollen der Zugang zur Primar- und Sekundarschule ausgebaut und berufsvorbereitende Qualifizierungsmaßnahmen in den oberen Klassen eingeführt werden. Sie wird bei diesen Maßnahmen durch ein EU-Kooperationsprogramm gefördert.

Sicherheit

In Nepal kommt es immer wieder zu spontanen Streiks (Bandhs), die teilweise auch mit Gewalt durchgesetzt werden. Bei diesen Zwangsstreiks kann das öffentliche Leben sehr stark gestört bis gelähmt werden und auch zu Auseinandersetzungen führen, die die körperliche Gesundheit gefährden. Demonstrationen und große Menschenansammlungen sollten deshalb gemieden und Ausgangssperren sollten auf alle Fälle ernst genommen werden. Besonders betroffen ist das Terai-Gebiet im Süden des Landes. Dort kommt es öfters zu bewaffneten Bandenkriegen, von nicht unbedingt notwendigen Reisen in dieses Gebiet wird daher stark abgeraten.

Frauen wird geraten, nach Einbruch der Dunkelheit besonders vorsichtig zu sein und nicht alleine unterwegs zu sein.

Weitere Sicherheitsinformationen zu Nepal finden Sie auf der Website des [Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten](#).

Die Wirtschaftskammer Österreich übernimmt keine Gewähr bzw. Haftung für die Vollständigkeit der Reiseinformationen sowie gegebenenfalls daraus resultierende Schäden.

Hotels und Restaurants

Die österreichischen Wirtschaftsdelegierten kennen die lokale Wirtschaft. - In jeder Hinsicht!

Vom Lokal um die Ecke für den Business-Lunch bis hin zum Fünf-Sterne-Restaurant für Ihren Vertragsabschluss: Hier finden Sie Restaurant- und Hoteltipps für jede Gelegenheit.

Restaurants

Bhojan Griha

„Bhojan Griha“ bei Dilli Bazar, Kathmandu ist ein imposantes Restaurant, das traditionell nepalesische Speisen serviert. Das Gebäude wurde vor über 150 Jahren als Residenz für royale Priester errichtet, heute fasst es auf 4 Stockwerken bis zu 250 Gäste. Die Speisen werden in traditionellem Messinggeschirr angerichtet und am Boden sitzend auf farbenfrohen Kissen gegessen. Es werden auch regelmäßig kulturelle Aufführungen gezeigt. Somit können die Gäste vollkommen in die nepalesische Kultur eintauchen.

Yangling Tibetan Restaurant

Unser Tipp für die besten Momos in Kathmandu ist das „Yangling Tibetan Restaurant“ bei Saat Ghumtu Marg, Thamel. Momos sind gedämpfte oder frittierte Teigtaschen mit verschiedenen Füllungen und die Vorzeigespezialität Nepals.

Kaiser Café

Falls Sie während Ihres Aufenthaltes in Kathmandu gute österreichische Hausmannskost vermissen sollten, haben wir auch dafür die perfekte Adresse für Sie. Das „Kaiser Café“ in Kaiser Mahal, Tridevi Marg ist fernab des Tumultes der vielbelebten Shopping-Straßen in Thamel. Es liegt im Garden of Dreams und punktet mit einer entspannten friedlichen Umgebung. Besonders am Wochenende ist es ein beliebtes Ziel junger nepalesischer Pärchen.

Hotels

The Dwarika's Hotel (5 Sterne)

Battisputali, Kathmandu

T (+977-1) 4479488 / 4470770

Hotel Shambala (4 Sterne)

Bansbari, Narayan Gopal Chowk, Kathmandu

T +977 1-4650251

Kathmandu Eco Hotel (3 Sterne)

Thamel Bhagwatibahal, Thamel, Kathmandu

T +977 1-4440195

Dos and Don'ts

Damit Sie sich weltweit sicher auf dem Parkett bewegen, hat unser AußenwirtschaftsCenter einige Hinweise zu lokalen Gepflogenheiten im Geschäftsverkehr für Sie vorbereitet.

Nepal ist ethnisch und kulturell ein Minoritätenmosaik. Es gibt über 100 verschiedene ethnische Gruppen und 124 verschiedene Sprachen und Dialekte. Die Bevölkerung Nepals ist bis heute sehr ländlich geprägt; der Anteil der Stadtbewohner ist mit 15 % der Gesamtbevölkerung nach wie vor einer der

kleinsten weltweit.

Das Kathmandu- und Pokhara-Tal bereist man am besten zwischen Oktober und März. Trekking-Touren gehen am besten von Oktober bis November sowie von Februar bis April.

Die nepalesischen Umgangsformen unterscheiden sich stark von den europäischen. Es gibt vielfältige Standes- und Kastenunterschiede, die das tägliche Leben der Nepalesen untereinander regeln. Ausländische Besucher sind dabei meist außen vor und werden mit einem anderen, nachsichtigeren Maßstab gemessen. Zur Begrüßung falten die Nepalesen die Hände wie zum Gebet und sagen „Namaste“ oder etwas höflicher „Namaskar“.

Im Kontrast dazu sehen die meisten Nepalesen von übertriebenen Dankbarkeitsüberzeugungen ab, sodass die Worte danke („danyabad“) und bitte praktisch nicht benutzt werden.

Geld wird in der Regel mit der rechten Hand übergeben, wobei die Linke den rechten Ellenbogen berührt. Zum Essen wird ausschließlich die rechte Hand benutzt, obwohl es auch in Ordnung ist mit einem Löffel zu essen.

Da bei Einladungen Gäste und Gastgeber in der Regel auf dem Boden sitzen, sollte darauf geachtet werden, die Fußsohlen nicht auf andere zu richten und nie über sitzende Menschen oder auf dem Boden stehendes Essen zu steigen.

Mehr interkulturelles Know-how bietet unser Buch "Dos and Don'ts", das Sie im Webshop der WKÖ finden.